

### Ehrensperle zum Vaterländischen Verdienstorden in Gold für Professor Georg Mayer

Unter den vom Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Walter Ulbricht, auf Empfehlung des Ministerrates mit hohen staatlichen Auszeichnungen geehrten hervorragenden Persönlichkeiten der DDR ist auch Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Dr. h. c. Georg Mayer, emeritierter Professor der Karl-Marx-Universität und Ehrenvorsitzender der Rektorenkonferenz der DDR. Prof. Mayer empfing aus den Händen von Manfred Gerlach, Stellvertreter des Vorsitzenden des Staatsrates, die Ehrensperle zum Vaterländischen Verdienstorden in Gold. Prof. Mayer, der sich besondere Verdienste während seiner 13-jährigen Amtszeit als Rektor der Karl-Marx-Universität erworb, beging erst vor kurzem seinen 75. Geburtstag.

Den Vaterländischen Verdienstorden in Bronze empfing Prof. Dr. Kurt Thinius, Professor mit Lehrauftrag (nebenamtlich) am Institut für chemische Technologie der Karl-Marx-Universität.

### Glückwunschsreiben des ZK zum 80. Geburtstag Prof. Burkhardts

Am 9. Februar beging Prof. Dr. phil. Dr. rer. pol. Dr. rer. oec. h. c. Felix Burkhardt, Kommandeur des Instituts für Mathematische Statistik seinen 80. Geburtstag. In einem von Walter Ulbricht unterschriebenen Glückwunschsreiben heißt es:

„Anlässlich Ihres 80. Geburtstages übermittle ich Ihnen im Namen des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands die herzlichsten Glückwünsche mit den besten Wünschen für Gesundheit und weitere Schaffenskraft.“

Als Nestor der statistischen Wissenschaft in der Deutschen Demokratischen Republik haben Sie sich besondere Verdienste um die Ausbildung von Statistikern erworben und durch Ihre über 200 wissenschaftlichen Publikationen und verantwortungsvolle Mitarbeit in zahlreichen wissenschaftlichen Gremien aktiv an der Gestaltung der sozialistischen Gesellschaft in unserer Republik teilgenommen. Ihre Verdienste als Wissenschaftler und Hochschullehrer reichen weit über die Grenzen der Deutschen Demokratischen Republik hinaus. Das kommt unter anderem auch darin zum Ausdruck, daß Sie mit



Ehrenmitgliedschaften einer Reihe internationaler Gesellschaften bedacht wurden. Besondere Würdigung verdienen Ihre Leistungen bei der Ausbildung der Studenten. Mit hervorragendem pädagogischem Einfühlungsvermögen und unermüdlicher Geduld vermitteln Sie ihnen Ihr reiches Wissen, was Ihnen auch so große Beliebtheit unter den Studenten verleiht.

In Anerkennung Ihrer ausgezeichneten Arbeit wurden Sie mit dem Vaterländischen Verdienstorden ausgezeichnet.

Mit dem herzlichsten Dank für Ihre bisherige erfolgreiche Arbeit im Dienste der Wissenschaft und der Deutschen Demokratischen Republik verbinde ich die besten Wünsche für Ihr persönliches Wohlergehen.

Namens der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität übermittle ich Ihnen im Namen der SED-Kreisleitung Ihre herzlichsten Glückwünsche. Darin heißt es u. a.:

In den vergangenen Jahren hatten Sie wesentlichen Anteil an der Entwicklung der Wirtschaftsmathematik und Mathematischen Statistik an der Karl-Marx-Universität. Unter Ihrer Leitung wurde diese Fachrichtung nach der Zerschlagung des Faschismus wieder neu aufgebaut und entsprechend den neuen Anforderungen der sozialistischen Gesellschaft entwickelt. Dabei waren Sie stets bestrebt, die neuesten Erkenntnisse der Wissenschaft und insbesondere der Wissenschaftler der Sowjetunion auszuwerten, sie mit den Ergebnissen Ihrer eigenen hervorragenden Forschungen zu verbinden und für die Ausbildung und Erziehung der Studierenden und des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie in der wissenschaftlichen Forschung nutzbar zu machen.

## Verantwortungsbewußte, stolze Volksaussprache



Eine lebhaft diskutierte Grundfrage der weiteren Festigung und Entwicklung der Staats- und Rechtsordnung der DDR fand am 9. Februar an der Fakultät für Journalismik statt. Der Dekan der Fakultät, Prof. Dr. Emil Dusisko, hatte zu einem erweiterten Kolloquium alle Angehörigen des Lehrkörpers, die wissenschaftlichen Mitarbeiter und alle Angehörigen des wissenschaftlichen Nachwuchses eingeladen. Prof. Menzel und Dozent Dr. Boyer von der Juristenfakultät gaben eine interessante Diskussionsgrundlage zu Fragen des Verfassungsentwurfs und der neuen Strafgesetzbücher.

### Veranstaltungen

Freitag, 23. Februar, 16 Uhr, Haus der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft, Kabinett: 30 Jahre Sowjetarmee, Waffenheld - Klassenbrüder. Militärpolitisches Forum. Die Fragen beantworten Offiziere der Sowjetarmee und der NVA.

### Operationsforschung und Ausbildung

Die Arbeitsgruppe „Anwendung der Mathematik in der Ökonomie“ der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät lädt alle Wissenschaftler der Karl-Marx-Universität zu einer Konferenz über „Probleme der Operationsforschung und die sich daraus ergebenden Schlussfolgerungen für die wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung“ ein. Die Tagung findet am 1. März von 9.00 bis 17.00 im Hörsaal I des Geschwister-Scholl-Hauses Ritzstr. 9-10 statt. Die einleitenden Referate werden Dozent Dr. Fröhlich zum Thema „Begriff und wissenschaftliche Grundlagen der Operationsforschung“ und Dozent Dr. Baumann zum Thema „Anwendung der Operationsforschung in der Warenzirkulation“ halten. Auf der Konferenz ist die Möglichkeit zur umfassenden Diskussion gegeben.

### Verteidigungen

Habilitation: Herr Dr. phil. Hans-Joachim Mühlhölzer: Zur Intonation des deutschen Schlägers - Untersuchungen an 11 der Deutschen Demokratischen Republik gespielten Evergreens. Philologische Fakultät.

### Forschung - Lehre - Praxis

Vertrag FDJ - Abteilung ML an der Philologischen Fakultät

Am vergangenen Freitag unterschrieben die Abteilungen Marxismus-Leninismus der Philologischen Fakultät und die Fakultätsleitung der FDJ eine Vereinbarung.

### IN EINEM SATZ

ZUM AUFBAU EINES DEUTSCH-LEKTORATS IN BAGDAD reiste Dozent Manfred Richter vom Herder-Institut Ende Januar in den Irak.

IN DARESSALAM wuden seit Mitte Januar bis Ende Februar Dozent Dr. Gerhard Brebme vom Institut für Völkerrecht, Dr. Theodor Böttner und Dr. Hans-Joachim Wieshold vom Afrika-Institut mit Forschungsaufträgen des Ministeriums.

FORSCHUNGSARBEITEN ÜBER DIE NAHÖSTPOLITIK des deutschen Imperialismus und über die ökonomischen und politischen Verhältnisse im vorderen Orient erledigen Prof. Dr. Lothar Rathmann und Dr. Jürgen Brandt in Wien.

ALS GASTREFERENT sprach der 1. Stellvertreter des Ministers für Materialwirtschaft, Prof. Fülle, an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät über „Materialwirtschaft und Produktionsmittelhandel“.

Sie wurde erarbeitet auf der Grundlage einer zwischen FDJ-Kreisleitung und Institut für Marxismus-Leninismus bereits abgeschlossenen Vereinbarung. Die Vereinbarung betrifft vor allem die Festigung der beiderseitigen Verantwortung und gegenseitigen Unterstützung in Lehre und Ausbildung. Dazu sind enge Kontakte, regelmäßige Einsätzungen und eine Reihe von Formen wissenschaftlich-produktiver Tätigkeit festgelegt. Außerdem beschäftigt sich die Vereinbarung mit der Gestaltung des FDJ-Schuljahres und der Qualifizierung von Propagandisten. Unter Punkt 3 heißt es: „Die Abteilung Marxismus-Leninismus und die FDJ-Leitung arbeiten eng bei der Gewinnung hervorragender FDJ-Mitglieder als Kandidaten für die Partei der Arbeiterklasse zusammen.“

### Wissenschaftler lesen in der Praxis

Im Januar und Februar hielten Wissenschaftler der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät acht Vorträge, die Ausdruck ihrer engen Zusammenarbeit mit den Praktikern sind. Darunter befanden sich ein einwöchiger Lehrgang „Arbeitsstudium - Gestaltung - Normung“ für leitende Kader aus dem Bereich Erzbau, Metallurgie und Kautschuk, den Prof. Bley, Dr. Knothe und Dr. Müller vom Institut für Arbeitsökonomie leiteten, sowie ein Vortrag Dr. Hirschfelds vom gleichen Institut zum Thema „Arbeitsstudium - Gestaltung - Normung - Instrument sozialistischer Leitungstätigkeit“ vor der ständigen Kommission Arbeit und Berufsberatung der Stadtverordnetenversammlung Leipzig.

### Studenten

#### Wertvoller Besuch im Dimitroff-Museum

Studenten der Seminargruppe IV/4 der Veterinärmedizinischen Fakultät besuchten kürzlich das Dimitroff-Museum. Zu diesem Besuch hatten sie sich in ihrem Wettbewerbsprogramm für den Kampf um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ verpflichtet. Der Museumsbesuch sollte deutlich machen helfen, warum der deutsche Imperialismus unseren uneingeschränkten Haß verdient. Die Veterinär-

Fast zu jeder Stunde kann man in diesen Tagen an der Universität Kurzevangelungen, Gespräche, Fragen zum Entwurf der neuen sozialistischen Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik erleben. Zahlreiche Wissenschaftler, insbesondere die Juristen, aber keinesfalls nur sie, leisten Unterstützung bei der großen Volksaussprache in anderen Bereichen der Universität, unter der Beteiligung der DDR und in verschiedenen gesellschaftlichen Organisationen.

In allen Aussprachen zeigt sich ein außerordentlich großes Interesse für die Probleme der Staats- und Gesellschaftsverfassung in unserer Republik. Überall zeichnen sich die Diskussionen durch große Sachkenntnis aus, fast jeder versuchte, den Verfassungsentwurf schon in den ersten Stunden nach seiner Veröffentlichung zu lesen. Die Institutsexemplare der Tageszeitung waren an jenem Tag überaus beliebt. Vorläufig wurde deutlich gemacht, daß der Verfassungsentwurf ganz eindeutig ist, wie es Landwirte ausdrückten, daß wir konsequent unseren Weg zur Entwicklung des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus gehen.

Gleich in den ersten Lehrveranstaltungen der Juristen und Veterinärmedizin, Pädagogen u. a. am 2. und 5. Februar sprachen Hochschuldozenten über den Verfassungsentwurf. Prof. Dr. Neubert, Direktor des Dolmetscher-Instituts, sprach am gleichen Tage vor allen Studenten des Instituts bei der Festlegung der Hausaufgaben wurde an diesem Tage berücksichtigt, daß die Studenten die Materialien der 7. Volkskammeritzung und des 7. Plenums studieren wollten. Der Lehrkörper des FMI trug sofort dafür Sorge, daß die Studenten des 2. Studienjahres, die gegenwärtig im Praktikum in Leipziger Großbetrieben sind, dort aktiv in die große Volksaussprache eingreifen können.

In den meisten Einrichtungen der Universität hängen seit mehreren Tagen Wandzeitungen mit persönlichen und kollektiven Stellungnahmen zum Verfassungsentwurf, nachdem am 2. Februar fast überall sofort der Entwurf ausgehängt wurde. Am Veterinär-Physiologischen Institut haben

alle Wissenschaftler beschlossen, an der Wandzeitung Stellung zu nehmen. Nach den Kurzevangelungen der ersten Tage hat inzwischen eine gründliche Beschäftigung mit dem Verfassungsentwurf und der Rede Walter Ulbrichts in allen Gremien begonnen, so auf Parteigruppensitzungen und in Fakultäts- und Fachrichtungsversammlungen.

### Entscheidung der Germanisten

Auf einer Vollversammlung der Fachrichtung Germanistik am vorigen Mittwoch wurde eine Entscheidung verabschiedet. Sie wies „die Aussprache über den Entwurf zur neuen sozialistischen Verfassung“ vor allem als „Rechenschaftslegung hinsichtlich der bisher geleisteten Erziehungs- und Bildungsarbeit“ und als „hervorragende Gelegenheit, unsere Anstrengungen um die klassenmäßige Erziehung der Studenten auf eine neue und höhere Stufe zu heben“. Die Germanisten beschlossen u. a. eine Veranstaltung, in der die Integration der Literaturwissenschaft in das gesellschaftliche Teilsystem Kultur beraten werden soll; ferner Festlegungen über politisch-ideologische Erziehungspotenzien der einzelnen Lehrgegenstände und eine Diskussion mit Studenten darüber, inwiefern unsere Studenten bereits den Forderungen entsprechen, die der Verfassungsentwurf dem sozialistischen Lehrer stellt.

### Sechs Professoren als LVZ-Mitarbeiter

Am vergangenen Donnerstag bot die „Leipziger Volkszeitung“ sechs Professoren der Karl-Marx-Universität, mit den LVZ-Lesern über den Verfassungsentwurf zu diskutieren. Alle sechs erklärten sich sofort bereit. Prof. Dr. Uhlig (Institut für Pädagogik): „Dazu werde ich mir Zeit schenken.“ Prof. Dr. Eva Müller (Volkswirtschaftsplanung): „Ich bin dabei.“ Prof. Dr. Neels (Institut für Mineralogie): „Es wird mir ein Vergnügen sein.“ Prof. Dr. Menzel (Institut für Staatsrecht): „Mit uns Juristen können Sie bestimmt rechnen.“ Auch Prof. Gabriele Meyer-Dannowitz (Abt. Kunst-erziehung) und Prof. Dr. Großer (FMI) sagten zu.

### Wochen folgende Kolleginnen und Kollegen ausgezeichnet

Für zehnjährige Tätigkeit: Martin Hahn, Frauenklinik; Lutz Kindler, Frauenklinik; Eila Rebe, Frauenklinik; Margit Somplatzki, Fakultät für Journalistik; Manfred Fleischer, Fahrbesatzung; Helmut Dammann, Chirurgische Klinik; Mariagne Dinnich, Dolmetscher-Institut; Eilfriede Eismann, Herder-Institut; Anni Schenke, Philosophische Fakultät; Lotte Bother, Mensa; Gisela Springer; Melitta Werner, Geophysikalisches Institut.

### Sport

#### HSG-Turner gewannen Serienkämpfe

Die in der Leistungsklasse I startende Männerriege der HSG ließ von Anfang an keinen Zweifel an ihrem Sieg aufkommen. Der Erfolg wurde komplettiert durch den Einzelsieg von Gerd Geipel und Siegen an allen Geräten zu denen noch 5 zweite und 3 dritte Plätze kamen. Die siegreiche Mannschaft trübte mit Gerd Geipel, Stefan Seidel, Bernd Triemer (alle Medizinische Fakultät), Wolfgang Geyer und Werner Reuter (beide Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät).

Die 1. Damenmannschaft (Erwachsenenklasse II) verlor sich durch einen schlechten Start im November (achter und letzter Platz) ein besseres Abschneiden nach Beendigung aller vier Durchgänge. Sie wurde Dritter. Monika Becker (Landwirtschaftliche Fakultät), die auch den Einzelsieg erliefte, hatte daran besonderen Anteil.

### In eigener Sache

#### Beste Beiträge im Januar

Für die besten Beiträge im Monat Januar wurden ausgezeichnet: Bernhard Müller für „Physiker ehren Karl Marx“ durch Studentenkonferenz (UZ 4/88, Seite 4) und Dr. Ulrich Geisler für „Sozialismus, Wissenschaft und Ideologie“ (UZ 3/88, Seite 5). Für gute Bildbeiträge erhielten die Kolleginnen Ischer (UZ 4/88, Seite 2 unten) und UZ 5/88, Seite 3) sowie Radtke (UZ 4/88, Seite 3) eine Anerkennung.

### Arbeitsjubiläen

Für langjährige und verdienstvolle Tätigkeit in Einrichtungen der Karl-Marx-Universität wurden in den vergangenen

des Experiments „Ökonomisches System des Sozialismus als Ganzes“ im VEB Uhrenkombinat Ruhla bis Ende Februar eingesetzt.

ZUM 80. GEBURTSTAG PROF. BURKHARDTS fand am Institut für Mathematische Statistik ein wissenschaftliches Seminar statt, auf dem Vorträge aus dem umfangreichen Arbeitsgebiet des Jubilars gehalten wurden und an dem neben Absolventen und Wissenschaftlern der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät auch Gäste aus der Sowjetunion, der CSSR, Polen, Bulgarien und Ungarn teilnahmen.

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER BEZIRKSTIERZUCHTINSPEKTION und anderen Einrichtungen des Bezirkes Leipzig führte das Veterinär-Pathologische Institut der Karl-Marx-Universität am Wohnanfang einen Fortbildungskurs für praktizierende Tierärzte über „Schweineproduktion und Schweinekrankheiten“ durch.

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM: Günzer Lisgold (verantwortlicher Redakteur), Ralf Mödler, Günzer Vogel, Renate Drechsel, (Beratshaus): Prof. Dr. Ing. habil. Richard Hübner, Dr. med. habil. Dieter Huster, Gerhard Starbom, Karl Pörschke, Dr. rer. phil. Kerstin Stöhr, Dr. phil. Wolfgang Weber; Günzer Karack (Leiter der FDJ-Redaktion).

FDJ-Redaktion: Günzer Kandl, Christa Wittzack, Ulrike Birge, Barbara Grottel, Klaus Kowch, Gernot Knecht, Hans Schreiber, Klaus Tempel.

Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 83 des Rates des Bezirkes Leipzig - Druck und Vertrieb: MFB 80, Hohenstraße 21, Februar 1978, Sekretariat: Apparat 288, Bankkonto 83 000 bei der Stadtsparkasse Leipzig - Druck: LVZ-Druckerei „Herzmann Dandner“ 03 05 120, 100 Seiten, Preis: 0,10 DM